

22.05.2012 Ze: ob-ke

koeln@hpp.com

Projekt: Sanierung Bühnen Köln
Projekt-Nr.: 210100
Bauherr: Bühnen Köln
Besprechungsort: Bauaufsichtsamt Köln
Verteiler/Anwesende (x):

x	x	Herr Fricke	Dezernat V	dezernat-V@stadt-koeln.de
x	x	Herr Fritz	Bauaufsicht	detlef.fritz@stadt-koeln.de
x	x	Herr Buntenbroich	Bauaufsicht	Lothar.buntenbroich@stadt-koeln.de
x	x	Frau Grams-Thieme	Denkmalpflege	marion.grams-thieme@stadt-koeln.de
x	x	Frau Macher	GW	ulrike.macher@stadt-koeln.de
x	x	Herr Fischer	Bühnen	andreas.fischer@buehnenkoeln.de
x	x	Herr Bohnenkamp	HPP-TPD	buehnenkoeln@hpp.com

Planungsgemeinschaft
Sanierung Bühnen Köln
St.-Apern-Straße 17-21
D 50667 Köln
T +49. (0)221. 209 00-0
F +49. (0)221. 257 49-47
buehnenkoeln@hpp.com
www.hpp.com

**Gestalterische und
technische Leitung**
Remigiusz Otrzonek, Dipl.-Ing.

Geschäftsführung
Joachim H. Faust, Dipl.-Ing. M.A.
Reinhold Daberto, Dipl.-Ing.

HPP Hentrich-Petschnigg
& Partner GmbH + Co. KG
Sitz der Gesellschaft: Düsseldorf
Amtsgericht Düsseldorf
HRA 7141
Geschäftsführer
Joachim H. Faust, Dipl.-Ing. M.A.
Gerhard G. Feldmeyer, Dipl.-Ing. BDA

theater projekte daberto + kollegen
planungsgesellschaft mbH
Sitz der Gesellschaft: München
Amtsgericht München
HRB 141 666
Geschäftsführer
Reinhold Daberto, Dipl.-Ing.

Die Bauaufsicht hatte um ein informelles Gespräch gebeten, um zu klären, inwieweit die Belange der Barrierefreiheit bei den Sanierungsmaßnahmen der Bühnen Köln berücksichtigt werden.

Ergebnis dieses Gespräches war, dass die Aufzugskapazität im Vorderhaus Oper für die Besucher mit den derzeit geplanten Maßnahmen seitens der Bauaufsicht nicht ausreichend erscheinen.

Hier sind in der derzeitigen Planung vorgesehen:

- Ein neuer Aufzug im kleinen Foyer auf der Südseite. Dieser ist in der Größe ausreichend für zwei Rollstuhlfahrer mit Begleitpersonen.
- Ertüchtigung des Bestandaufzuges im kleinen Foyer auf der Nordseite durch eine neue Kabine für einen Rollstuhlfahrer.

Ergänzend zum Konzept Barrierefreiheit, fordert das Bauaufsichtsamt die Verbesserung der Barrierefreiheit durch die Vergrößerung des Bestandaufzuges im kleinen Foyer auf der Nordseite Opernhaus. Ziel ist es, den Aufzug dahingehend zu vergrößern, dass zwei Rollstuhlfahrer mit Begleitperson den Aufzug nutzen können.

HPP-TPD wird dies in Hinblick auf Kosten und Termine untersuchen und die Entscheidungsvorlage zur nächsten Dezernentenrunde zusammenstellen.

aktennotiz

Termin Bauaufsichtsamt am 07.05.2012

Barrierefreie Planung – offene Punkte

Die weiteren Planungen hinsichtlich der barrierefreien Ertüchtigung im Zuge der Sanierungsmaßnahmen sind aus Sicht der Bauaufsicht ausreichend, wenn wie zugesichert ein Sachverständiger für Kontraste in die weitere Planung einbezogen wird und die Umsetzung des Barrierefreiheitskonzeptes während der Baumaßnahme begleitet wird. Diese entsprechen der Abstimmung, die seitens der Gebäudewirtschaft, der Bühnen, HPP-TPD mit den für die Planung benannten Behindertenvertreter der Stadt Köln im Zuge der Entwurfsplanung abgestimmt wurden.

Nach Klärung der Aufzugskapazitäten im Vorderhaus Oper stellte die Bauaufsicht die Baugenehmigung für Anfang Juni 2012 in Aussicht.

Arbeitsgemeinschaft
HPP Architekten / theater projekte

gez. Ole Bohnenkamp

Ergänzung nach Entscheidung Jour Fixe Bühnen vom 31.05.2012:

Die Vergrößerung des Bestandsaufzugs wurde geprüft und wird in der weiteren Planung berücksichtigt.

Die Baugenehmigung wird aufgrund dieser Entscheidung für den Juni 2012 in Aussicht gestellt.

gez. i. Auftrag Ulrike Macher
Projektleitung/ Gebäudewirtschaft der Stadt Köln